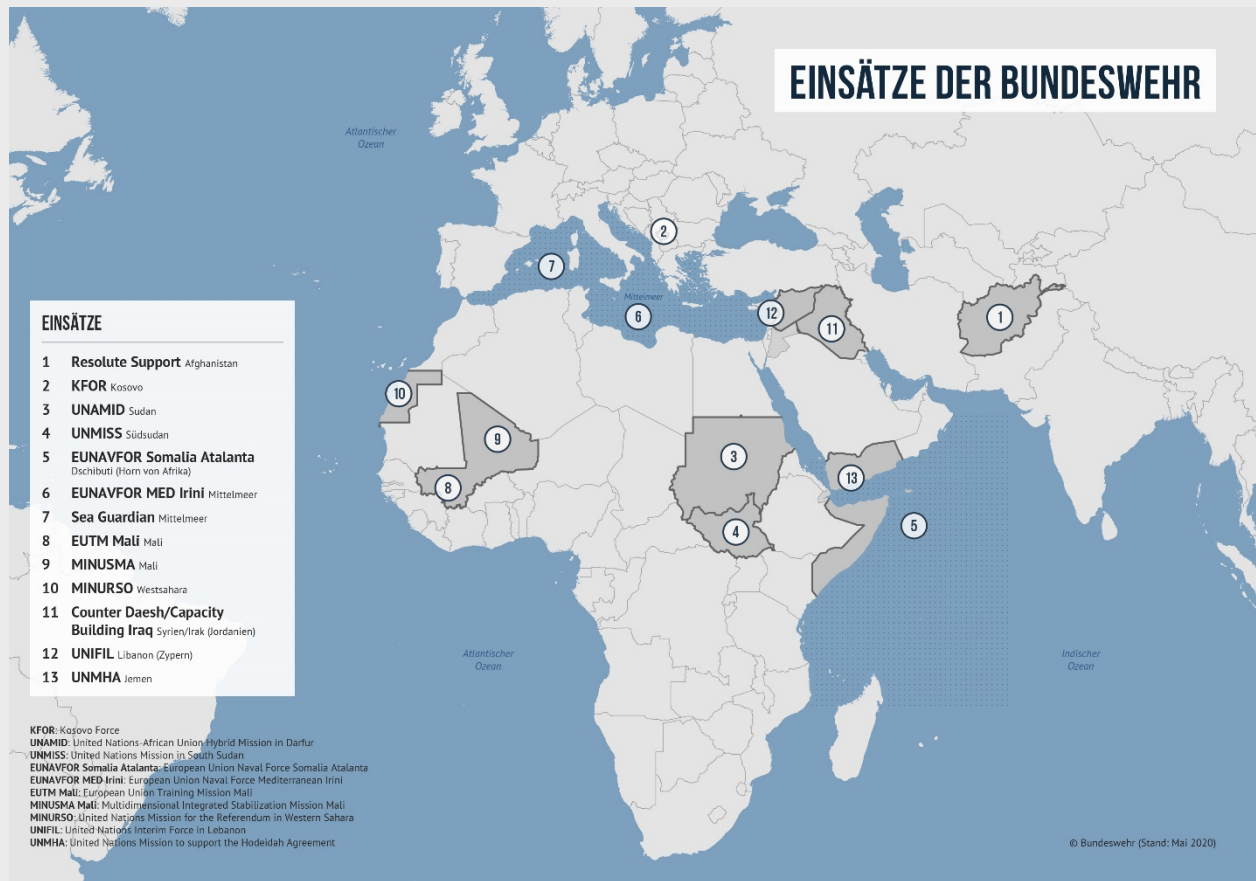




Aktuelle Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr

Der Presse- und Informationsstab des Bundesministeriums der Verteidigung gibt wöchentlich eine Unterrichtung zur Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr heraus. Diese soll die aktuelle Berichterstattung, u.a. auf [bundeswehr.de](https://www.bundeswehr.de), ergänzen und den Einsatz der Bundeswehr in der Öffentlichkeit transparenter machen.



Derzeit beteiligt sich die Bundeswehr bei insgesamt 13 Einsätzen. Dies sind:

- Resolute Support (RS) in Afghanistan
- Kosovo Force (KFOR) in Kosovo
- African Union / United Nations Hybrid Operation in Darfur (UNAMID) in Sudan
- United Nations Mission in the Republic of South Sudan (UNMISS) in Südsudan
- EUNAVFOR Somalia – Operation ATALANTA am Horn von Afrika
- EUNAVFOR MED Irini im Mittelmeer
- Maritime Sicherheitsoperation SEA GUARDIAN im Mittelmeer
- European Union Training Mission Mali (EUTM MALI) in Mali
- United Nations Multidimensional Integrated Stabilization Mission in Mali (MINUSMA)
- United Nations Mission for the Referendum in Western Sahara (MINURSO) in Westsahara

- Beitrag der Bundeswehr zur nachhaltigen Bekämpfung des IS-Terrors und zur umfassenden Stabilisierung Iraks (im Rahmen der Anti-IS-Koalition bei Operation INHERENT RESOLVE; Counter DAESH/ Capacity Building IRQ)
- United Nations Interim Force in Lebanon (UNIFIL) vor der libanesischen Küste
- United Nations Mission to support the Hodeidah Agreement (UNMHA) in Yemen

Darüber hinaus beteiligt sich die Bundeswehr an sieben anerkannten Missionen.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 34/20: 19. August 2020.



Resolute Support (RS)
NATO-Einsatz in Afghanistan

Train-Advise-Assist-Command (TAAC) North / Deutsches Einsatzkontingent

Schwerpunkt der Beratung im Zuge des TAA (Train, Advise, Assist) ist weiterhin die Unterstützung der afghanischen Sicherheitskräfte (Afghan National Defence and Security Forces / ANDSF) bei deren Planungen.

TAA für die ANDSF findet mit Blick auf COVID-19 weiterhin eingeschränkt statt. Dabei finden sowohl in Kunduz, als auch in Mazar-e Sharif wieder persönliche Treffen unter Beachtung der Schutzauflagen bezüglich der SARS-CoV-2-Pandemie unter anderem in speziell hergerichteten Containerraummodulen statt.

Die vom Hauptquartier (Headquarters/ HQ) RS am 21.02.20 erlassene Weisung, die die Vorgehensweise der Koalitionsstreitkräfte während der Phase der Gewaltreduzierung regelt, gilt mit Befehl HQ RS vom 01.03.20 weiter.

Seit 14.03.20 ist für Personal eine 14-tägige isolierte Unterbringung im Heimatland vor Einsatzbeginn obligatorisch. Zudem ist für eine Einreise der Nachweis über eine qualifizierte isolierte Unterbringung vor der Verlegung sowie der Nachweis einer negativen COVID-19-Testung weiterhin erforderlich und bei Einreise vorzulegen. Die durch COM RS angewiesenen organisatorischen Maßnahmen, um den Personalkörper RS so klein wie möglich zu halten, wurden bis zum 01.11.20 verlängert.

Ein positiv auf COVID-19 getesteter Soldat des deutschen Einsatzkontingents wurde am 18.08.20 nach Deutschland repatriiert.

Der Wechsel vom 17. auf das 18. Deutsche Einsatzkontingent RS wurde planmäßig am 16.08.20 abgeschlossen.

Deutsche Beteiligung: 1.011 Soldatinnen und Soldaten (Stand: 17.08.20).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/rs und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.



Kosovo Force (KFOR)
NATO-Einsatz im Kosovo

Bei KFOR und NALT (NATO Advisory and Liaison Team) sind aktuell 67 deutsche Soldatinnen und Soldaten in der Hauptstadt Priština eingesetzt (Stand: 17.08.20). Davon waren im Berichtszeitraum 19 in ihren dienstpostenspezifischen Aufgaben im Stab des Headquarters Kosovo Force (HQ KFOR) tätig, 25 im nationalen Unterstützungselement sowie elf als Bestandteil der multinationalen Aufklärungskräfte eingesetzt. Die weiteren zwölf deutschen Soldatinnen und Soldaten nahmen ihre Aufträge im Rahmen NALT durch Beratung der kosovarischen Sicherheitsorganisationen mit Fokus auf die Kosovo Security Force (KSF) wahr.

Die Aufgabenwahrnehmung bei KFOR und NALT wird lageabhängig durchgeführt. Eine Exposition des Personals und damit eine Gefährdung der eingesetzten Kräfte mit Blick auf COVID-19 wird durch Einhaltung von Infektionsschutzmaßnahmen minimiert.

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/kfor und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.



African Union / United Nations Hybrid Operation in Darfur (UNAMID)
Einsatz der Afrikanischen Union (AU) und der Vereinten Nationen (VN)

Die zwei derzeit bei UNAMID in Darfur eingesetzten deutschen Soldaten (Stand: 17.08.20) nahmen im Berichtszeitraum ihre dienstpostenspezifischen Aufgaben im rückwärtigen Teil des Hauptquartiers in El Fasher wahr.

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/unamid und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.



United Nations Mission in the Republic of South Sudan (UNMISS) VN-Einsatz in Südsudan

Von den derzeit sieben bei UNMISS eingesetzten deutschen Soldaten (Stand:17.08.20) waren zwei in ihren dienstpostenspezifischen Aufgaben im Stab des Force Headquarters (FHQ) in der südsudanesischen Hauptstadt Dschuba eingesetzt. Weitere fünf deutsche Soldaten nahmen ihre Aufträge als VN-Militärbeobachter in den ihnen zugewiesenen Einsatzräumen wahr. Schwerpunkt war dabei die Beobachtung des Verhaltens der unterschiedlichen Konfliktparteien untereinander und gegenüber der Bevölkerung.

Die Auftragserfüllung der Militärbeobachter ist durch Auflagen der südsudanesischen Regierung (insbesondere mit Blick auf die Bewegungsfreiheit) derzeit nur in acht der zehn Bundesstaaten uneingeschränkt möglich. Zudem gilt eine landesweite nächtliche Ausgangssperre. Diese Beschränkungen sind Teil der gemeinsamen Bemühungen seitens der Vereinten Nationen, UNMISS und der südsudanesischen Regierung, die Ausbreitung von COVID-19 zu verhindern.

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/unmiss und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.



EUNAVFOR Somalia – Operation ATALANTA EU-Einsatz am Horn von Afrika

Als seegehende Einheit operiert die spanische Fregatte SANTA MARIA, als Verbandsflaggschiff (mit einem eingeschifften Bordhubschrauber) im Einsatzgebiet.

Zudem unterstützt ein spanischer Seefernaufklärer von Dschibuti die Operation. Ein militärisches Sicherungsteam aus Kroatien stellt seit dem 26.06.20 den Schutz des für das Welternährungsprogramm eingesetzten Frachters JUIST sicher.

In weiten Teilen des Indischen Ozeans herrschen bei einer ausgeprägten Monsunwetterlage widrige Bedingungen für Kleinbootoperationen. Vor diesem Hintergrund lag der Schwerpunkt der Operation im Berichtszeitraum neben dem Schutz des Frachters JUIST (derzeit im Hafen von Mogadischu) unverändert im Golf von Aden sowie vor der omanischen Südküste.

Der deutsche Beitrag zu ATALANTA besteht gegenwärtig aus einem logistischen Unterstützungselement in Dschibuti sowie Personal im Stab des Seebefehlshabers (Force Commander) und im Hauptquartier der Operation in Rota (Spanien). Der nächste Einsatz einer deutschen P-3C ORION ist für die kommende Zwischenmonsunzeit ab Mitte September 2020 geplant.

Deutsche Beteiligung: 18 Soldatinnen und Soldaten (Stand: 17.08.20).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/atalanta und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.



Beteiligung der Bundeswehr an der durch die Europäische Union geführten militärischen Krisenbewältigungsoperation im Mittelmeer EUNAVFOR MED Irini

Der deutsche Beitrag zu IRINI besteht gegenwärtig aus einer Fregatte, Stabspersonal für das Operationshauptquartier (OHQ) in Rom sowie für das Force Headquarters (FHQ) an Bord des italienischen Landungsschiffs SAN GIORGIO.

Die Fregatte HAMBURG wurde mit Wirkung vom 15.08.20 planmäßig EUNAVFOR MED IRINI unterstellt.

Hauptaufgabe der Operation ist es, einen Beitrag zur Umsetzung des durch den Sicherheitsrat der Vereinten Nationen verhängten Waffenembargos gegen Libyen zu leisten. Darüber hinaus soll IRINI zur Verhinderung der illegalen Ausfuhr von Erdöl aus Libyen beitragen und den Kapazitätsaufbau sowie die Ausbildung der libyschen Küstenwache und Marine unterstützen. Zudem trägt IRINI zur Unterbindung des Geschäftsmodells der Schleuser- und Menschenhändlernetzwerke im zentralen Mittelmeer bei.

Deutsche Beteiligung: 245 Soldatinnen und Soldaten (Stand: 17.08.20).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/irini und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr



Maritime Sicherheitsoperation SEA GUARDIAN im Mittelmeer

Die Operation SEA GUARDIAN wird seit April 2020 durch den Einsatzgruppenversorger BERLIN unterstützt. Zusätzlich unterstützte die im Transit befindliche Fregatte HAMBURG in der 33. Kalenderwoche die Operation. Die maritime NATO Präsenz trägt mit diesem Einsatz zur Stärkung der Südflanke bei. Die seegehende Einheit der Deutschen Marine leistet dabei einen unterstützenden Beitrag zur Seeraumüberwachung, zum Lagebild austausch sowie zum Kampf gegen den Terrorismus im maritimen Umfeld.

Deutsche Beteiligung: 180 Soldatinnen und Soldaten (Stand: 17.08.20).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/sea-guardian und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr



European Union Training Mission Mali (EUTM MALI) EU-Einsatz in Mali

Am 17.08.20 hat eine zweiwöchige Basisausbildung in der taktischen Sanitätsversorgung begonnen.

Das deutsche Einsatzkontingent ist derzeit nicht unmittelbar von den Umsturzvorgängen in Mali betroffen. Auswirkungen auf den weiteren Ablauf des Ausbildungsbetriebes sind derzeit noch nicht abschätzbar.

Inhalte und Charakter der Ausbildung werden angesichts der aktuellen Ereignisse, abgestimmt mit den multinationalen Partnern vor Ort, eingehend geprüft.

Deutsche Beteiligung: 69 Soldatinnen und Soldaten (Stand: 17.08.20).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/mali und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.



United Nations Multidimensional Integrated Stabilization Mission in Mali (MINUSMA) VN-Einsatz in Mali

Die Aufklärungskompanie führte Operationen im Großraum Gao durch. Die Operationen dienten der Lagebildverdichtung. Zusätzlich sollte durch die Präsenz der MINUSMA-Kräfte im Raum das Vertrauen der Bevölkerung in die Arbeit der Mission gestärkt werden.

Die Objektschutzkompanie stellt unverändert die stationäre Sicherung und die Raumüberwachung im Nahbereich des Camps CASTOR sicher, um den Schutz der Kontingentangehörigen und des Camps zu gewährleisten.

Die Drohne HERON 1 wurde im Rahmen der Operationsführung der Aufklärungskompanie und des FHQ MINUSMA eingesetzt, um Aufklärung und Überwachung entlang der Hauptverkehrsrouten sicherzustellen.

Der Lufttransportstützpunkt Niamey stellt mit den dort stationierten C-160 Transall weiterhin den taktischen Verwundetentransport im Ereignisfall von Gao nach Niamey sicher. Material- und Personentransporte zwischen Bamako, Gao und Niamey werden durch temporäre Einsätze mit einem A400M durchgeführt.

Das deutsche Einsatzkontingent ist derzeit nicht unmittelbar von den Umsturzvorgängen in Mali betroffen. Auswirkungen auf den Einsatz der deutschen Soldatinnen und Soldaten sind derzeit noch nicht abschätzbar.

Deutsche Beteiligung: 867 Soldatinnen und Soldaten (Stand: 17.08.20).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/minusma und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.



Mission der Vereinten Nationen für das Referendum in der Westsahara (MINURSO)
VN-Einsatz in der Westsahara

Die derzeit an MINURSO beteiligten zwei deutschen VN-Militärbeobachter (Stand: 17.08.20) sind im Hauptquartier der Mission in Laayoune stationiert. Von dort nehmen sie ihren Beobachtungsauftrag in Zusammenarbeit mit weiteren an der Mission beteiligten VN-Militärbeobachtern in den zugewiesenen Einsatzräumen wahr.

Die Auftragserfüllung der auf beiden Seiten der Waffenstillstandslinie eingesetzten deutschen Militärbeobachter ist weiterhin eingeschränkt. Eine Kontrolle der Einrichtungen der marokkanischen Militäreinheiten ist derzeit nur durch Aufklärung aus der Luft (mittels Hubschraubern) möglich.

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/minurso und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.



Counter DAESH/ Capacity Building IRQ (CD/ CB-I) - Syrien und Irak

Einsatz bewaffneter deutscher Streitkräfte – Stabilisierung sichern, Wiedererstarken des IS verhindern, Versöhnung fördern in Irak und Syrien

Der A400M hat bis einschließlich 17.08.20 in 280 Einsatzflügen mit 1.169 Flugstunden 1.187 Luftbetankungsvorgänge für Luftfahrzeuge der Koalition durchgeführt. Somit wurden seit Beginn der Bereitstellung dieses deutschen Beitrages im Verlauf von mehr als 6.500 Flugstunden über 7.100 Luftbetankungen im Rahmen der Operation INHERENT RESOLVE durchgeführt.

Das Luftraumüberwachungsradar auf der Al Asad Air Base (Zentralirak) befindet sich in Nutzung.

Der Beitrag NATO AWACS (Air Base Konya, Türkei) mit Einsatzflügen zur Unterstützung Operation INHERENT RESOLVE verläuft reibungslos. Unter den 42 vor Ort befindlichen Angehörigen des AWACS-Verbandes befinden sich gegenwärtig neun Deutsche.

Die multinationalen Ausbildungen im Rahmen des Fähigkeitsaufbaues in Erbil (Nordirak) und Taji (Zentralirak) bleiben weiterhin ausgesetzt. Derzeit befinden sich rund 50 deutsche Soldatinnen und Soldaten u. a. zur Aufrechterhaltung des Grundbetriebes und zur Vorbereitung der lageabhängigen Wiederaufnahme der Beiträge zum Fähigkeitsaufbau in Irak.

Mit Stand vom 18.08.20 wurden insgesamt sieben deutsche Soldaten des Einsatzkontingents in Erbil positiv auf COVID-19 getestet. Die Betroffenen wurden isoliert, die Testung von Kontaktpersonen läuft. Die Repatriierung läuft derzeit.

Darüber hinaus ist deutsches Stabspersonal in die Operation INHERENT RESOLVE (OIR) eingebunden.

Deutsche Beteiligung gesamt: 203 Soldatinnen und Soldaten (Stand: 17.08.20).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/syrien und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.



United Nations Interim Force in Lebanon (UNIFIL) VN-Einsatz vor der Küste des Libanon

Derzeit besteht der maritime Anteil der UNIFIL-Kräfte unter Führung eines brasilianischen Flottillenadmirals aus fünf Fregatten beziehungsweise Korvetten, gestellt durch Bangladesch, Brasilien, Deutschland (Korvette LUDWIGSHAFEN AM RHEIN), Indonesien und Türkei. Darüber hinaus verfügt der Verband über zwei Bordhubschrauber.

Im Berichtszeitraum setzte die Korvette LUDWIGSHAFEN AM RHEIN nach geplanter Instandsetzungsphase im Hafen von Limassol auf Zypern die Patrouillen im Einsatzgebiet fort. Ausbildungsanteile für die libanesische Marine, die den persönlichen Kontakt von Ausbildern zu Auszubildenden beinhalten, sind zur Eindämmung der Ausbreitung einer COVID-19-Infektion nach wie vor auf Weisung des Kommandeurs der MTF ausgesetzt. Die JOUNIEH NAVAL SCHOOL wurde durch die Explosionen am 04.08.20 zwar nicht beschädigt und ließe die Fortsetzung der Ausbildungsunterstützung infrastrukturell grundsätzlich zu, jedoch haben die libanesischen Streitkräfte bis dato keine Wiederaufnahme des Ausbildungsbetriebes geplant.

Die Führung des Deutschen Einsatzkontingents UNIFIL, welches neben der Korvette aus den Anteilen auf Zypern, dem Ausbildungskommando Libanon und dem deutschen Beitrag für das UNIFIL-Hauptquartier im Libanon besteht, erfolgt unverändert von Limassol (Zypern) aus.

Deutsche Beteiligung: 116 Soldatinnen und Soldaten (Stand: 17.08.20).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/unifil und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.



Beteiligung der Bundeswehr an United Nations Mission to support the Hodeidah Agreement (UNMHA)

Der Großteil des Missionspersonals befindet sich auf Weisung des Missionsleiters unverändert temporär in den jeweiligen Heimatländern, um von dort aus zur Mission beizutragen. Der Missionsleiter befindet sich mit einem kleinen Kernstab weiterhin in Hodeidah. Für die Folgebesetzung des deutschen Leiters Auswertung läuft weiterhin das VN-Akkreditierungsverfahren.

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/unmha und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.

Sonstiges:

Das pandemische Infektionsgeschehen COVID-19 beeinflusst weiterhin die Auslandseinsätze und Missionen der Bundeswehr.

Um einer möglichen Verbreitung des Erregers in den Einsatzgebieten durch deutsche Soldatinnen und Soldaten bestmöglich vorzubeugen, werden die angewiesenen Präventionsmaßnahmen fortgeführt. Zusätzliche Verfahren und Maßnahmen der Internationalen Organisationen bzw. der Gastländer zur Eindämmung von COVID-19 werden zudem uneingeschränkt eingehalten. Dies gilt ebenso für deutsches Personal in multinationalen Hauptquartieren.

Für fast alle Einsatzgebiete wird bei einem Kontingentwechsel unverändert eine isolierte Unterbringung von 14 Tagen in Deutschland durchgeführt. Für eine Vielzahl der Einsatzkontingente gelten weiterhin komplementäre Maßnahmen im Einsatzland.

In den deutschen Einsatzkontingenten im Einsatzgebiet gibt es derzeit sieben COVID-19-Infektionen bei deutschen Soldatinnen und Soldaten (Stand: 17.08.20).